

Uni Basel legt weniger zu als andere

Studierendenzahlen In der Leistungsperiode 2018 bis 2021 ist die Gesamtzahl der Studierenden an der Universität Basel um knapp drei Prozent auf 13 039 gestiegen. Wie dem aktuellen Bericht der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (IGPK) der Uni zu entnehmen ist, nimmt der Anteil Studierender an der Uni Basel an der Gesamtzahl in der Schweiz aber «leider kontinuierlich ab». 2018 lag er noch bei 8,7,

2021 nur noch bei 8,1 Prozent. Dies ist laut der IGPK relevant, da daran die Finanzierung durch den Bund hängt. Der Rückgang sei ein längerfristiger Trend, 2008 betrug der Anteil noch 9,8 Prozent.

Einer der möglichen Gründe dafür, dass die Uni Basel ihre Studierendenzahlen nicht im gleichen Mass steigern konnte wie die anderen Hochschulen, sei die Begrenzung der Studierendenzahlen in der Leistungs-

periode 2014 bis 2017. Gut steht die Uni Basel da beim Anteil aller Schweizer Doktoratsstudierenden, der seit 2008 relativ konstant rund 11 Prozent beträgt. Die IGPK glaubt, dass die internationale Anerkennung der Uni Basel hier eine Rolle spielt: 2021 stammten 53 Prozent der Doktorierenden aus dem Ausland und nur 19 Prozent aus den Trägerkantonen. Beim Studieneinstieg ist es mit 13 zu 50 Prozent umgekehrt. (bz)